

Im Saal zünden immer wieder dreistufige Raketen

Mitarbeiter und Bewohner der Werk- und Wohnstätten der Lebenshilfe feiern ausgiebig Fastnacht in der Fremersberghalle

Sinzheim (up) – „Diese Veranstaltung ist für unsere Leute sehr wichtig, wichtiger als jede andere im Jahr“: Marion Meier, Mitarbeiterin der Werk- und Wohnstätten der Lebenshilfe (WDL), betont im Gespräch mit dem Badischen Tagblatt den hohen Stellenwert der WDL-Fastnachtveranstaltung für ihre Schutzbeholdenen.

Etwa 320 vor allem geistig behinderte Menschen „zwischen 18 Jahren und dem Rentenalter“ waren deshalb in die Sinzheimer Fremersberghalle gekommen. Viele hatten sich aus diesem Anlass verkleidet, zum Beispiel als Cowboy, Indianer, Mönch oder Pharao. „Sie sind schon die ganze Woche vorher aufgeregt vor Freude“, sagte Meier, und Moderator Christin Lemcke, der auch Mitglied der WDL-Geschäftsführung ist, ergänzte: „Unsere Behinderten können Herzen öffnen.“

Und wie zum Beweis lassen diese sich nicht lange bitten, als



Die Fastnachtsgäste der WDL lassen sich von DJ Andi nicht lange bitten und schwingen begeistert das Tanzbein.

Foto: Philipp

DJ Andi zu Beginn die Tanzfläche freigibt. Zu Olaf Hennings „Komm hol das Lasso raus“ wird mit viel Begeisterung getanzt, einige der Tänzer sind erstaunlich textsicher und singen aus voller Kehle mit, vor allem bei Helene Fischers Hit „Atemlos“.

Den Auftakt des Bühnenprogramms gestaltete die WDL-Tanzgruppe, deren Mitglieder aus Achem und Sinz-

heim kommen. Die Trainerinnen Bianca Martin und Renate Schenck haben mit ihren Schützlingen einen mitreißenden Showtanz eingeübt, der sehr gut ankam. Auf die Frage von Moderator Lemcke an das Publikum, ob es eine Zugabe wolle, brandete lautstarker Beifall auf. Erst nach einer zweiten Aufführung wird die Tanzgruppe verabschiedet, indem Lemcke den Schlachtruf „Sinz“

vorgibt und die Anwesenden diesen wie aus einem Munde mit „Hellau“ vervollständigen. Es folgen „Säbel“ – „hoch“ und „Wir sind“ – „Eins“. Die sogenannte dreistufige Rakete, bei der das Publikum als Zeichen seiner Begeisterung gleichzeitig applaudiert, mit den Füßen trampelt und jöhlt kam auch zum Einsatz beim zweiten Auftritt, als die „Schwarzacher Strossekracher“ ihre Zuhörer



Eine Polonaise durch die ganze Fremersberghalle stößt auf viel Zuspruch.

mit Guggemusik beglückten.

Und gleich zwei Prinzenpaare begrüßten die Feiernden, nach einer beeindruckenden Tanzdarbietung der Prinzengarde des Kartunger Narrenclubs (KNC). Das Jugendprinzenpaar Jule I. und Marius I. überbrachte ihre närrischen Grüße, genau wie das Erwachsenen-Prinzenpaar mit Prinzessin Céline und Prinz Roman. Nach einer stimmungsvollen

Polonaise, die teilweise Lebenshilfe-Geschäftsführer Harald Unser anführte, folgte der stimmungsvolle Auftritt der Bühler Hexen. In ihren Kostümen mit Masken beeindruckten sie durch einen Tanz, bei dem auch die traditionellen Hexenbesen zum Einsatz kamen. Natürlich wurden auch sie mit einer dreistufigen Rakete belohnt und gaben eine vielumjubelte Zugabe.